

# KARIESPROPHYLAXE IN NIEDERÖSTERREICH



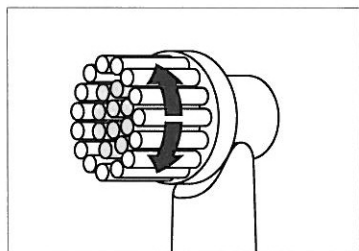
...und Karies  
hat keine  
Chance





# Braun Plak Control

Mehr als eine Zahnbürste

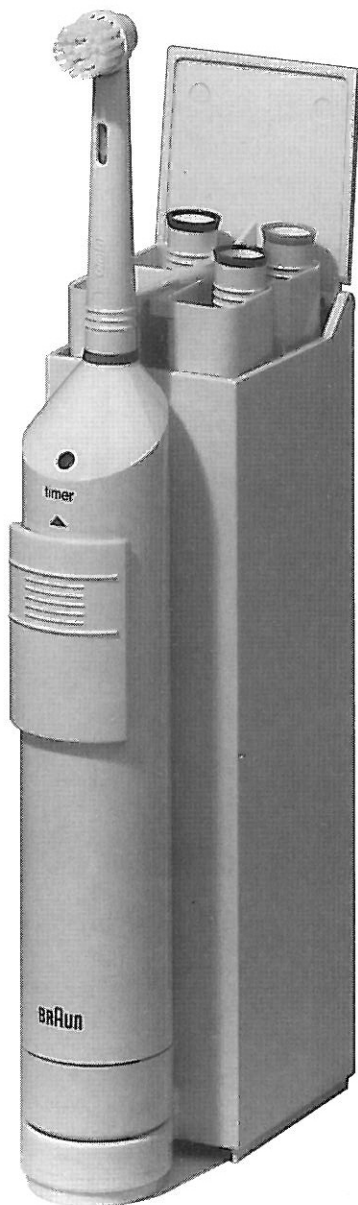


## Neuartige Putztechnik

Ein runder Bürstenkopf rotiert oszillierend hin und her in einem Winkel von 70°, 2.800 mal pro Minute. 27 Multituft-Büschel mit insgesamt 1.500 sorgfältig endgerundeten Oral-B Kunststoff-Borsten sind schalenförmig angeordnet und entfernen Plaque Zahn für Zahn.

Entwickelt in enger Zusammenarbeit mit internationalen Mundhygiene-Experten und Oral-B Laboratories.

Willvonseder & Marchesani  
Heinrich-von-Buol-Gasse 18  
A-1210 Wien, Tel.: (0222) 259 41 11



# BRAUN

## INDEX

	Seite
Vorworte . . . . .	3
Wir danken . . . . .	5
. . . und Karies hat keine Chance . . . . .	7
Zeittafel . . . . .	8
AGZ — Arbeitsgemeinschaft für Zahngesundheitserziehung . . . . .	11
Aufbau und Zielrichtung der Kariesprophylaxeaktion in NÖ. . . . .	13
Statistik . . . . .	16
Ärzte und Dentisten der Aktion 1989—1992 . . . . .	18
1. Kurs für Zahngesundheitserzieher . . . . .	3. Umschlagseite

Weltweit-Technologie aus Österreich



EXPORT  
IN ALLE LÄNDER  
DER WELT

PRÄZISIONS-  
GERÄTE  
FÜR ZAHNARZT  
& LABOR



**Dentalwerk Bürmoos Ges.m.b.H.**

A-5111 Bürmoos/Austria · Tel. 06274/6236-0  
Telex 633346 whden a · Telefax 06274/6236-55

Vertrieb: WEHADENT Dentalwaren-Vertriebs-GmbH, A-5020 Salzburg, Rupertgasse 24-26  
Tel. 0 66 2 / 87 62 43-0, 87 21 58-0 Fax 0 66 2 / 88 24 72



## VORWORTE

Die traditionellen Versorgungsstrukturen haben bisher nicht den gewünschten Erfolg gebracht, ja sie sind teilweise in Ansätzen stehengeblieben bzw. wurden von den Zielgruppen nicht entsprechend angenommen. Die kurative Medizin kann viele der offenen Probleme nicht ausreichend abdecken.

Am Beispiel der Kariesprophylaxeaktion kann man sehen, was Vorsorgemedizin zu leisten im Stande ist. Die Ergebnisse sind ermutigend. Das Modell des Patenzahnarztes beweist einmal mehr die zentrale Rolle des niedergelassenen Facharztes. Modelle, die den freiberuflichen Arzt ausklammern, werden nie dieselbe Effizienz erreichen.

Die Ärztekammer für Niederösterreich begrüßt diese Aktivitäten und wird sie auch weiter fördern.

**Dr. G. Weintögl**

Präsident der Ärztekammer f. Niederösterreich

### Die Zahnprophylaxe — Kindergartenaktion in Niederösterreich

Im Jahr 1978 wurden erstmals Gespräche zwischen der Ärztekammer und der Landessanitätsdirektion (HR Dr. Reisetbauer) geführt, inwieweit man eine Zahnprophylaxeaktion in Niederösterreich ins Leben rufen könnte. Die geographische Situation, insbesondere die großen Landgebiete, wären durch eine zentrale Organisation schwer zu erfassen gewesen. Es war daher von vornherein geplant, die praktizierenden Zahnärzte und Dentisten zu ersuchen, eigene Aktivitäten zu setzen und diese dann landesweit zu koordinieren. Kollege Dr. Karl Bauer aus Hollabrunn hat es übernommen, in Zusammenarbeit mit der NÖ. Landesregierung die schon bestehenden Aktivitäten landesweit zu erfassen. Er wurde vom Vorstand der Fachgruppe für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Ärztekammer für Niederösterreich zum Prophylaxereferenten bestellt und es entstand in intensiver Zusammenarbeit mit der NÖ. Landesregierung eine Aktion, die heute weit über die Grenzen des Landes, ja sogar weit über die Grenzen Österreichs hinaus Anerkennung gefunden hat.

**VP Dir. Prim. MR. Dr. Robert Fischer**

Vorsitzender der Fachgruppe für Zahn-,  
Mund- und Kieferheilkunde  
der Ärztekammer für Niederösterreich



Für den richtigen Biß...



...mit der perfekten Helferin - ...

...dem strahlenden Stern am  
Pasten-Himmel - ...



...auf dem besten Weg.



**parodontax**® Die medizinische Zahnpasta,  
die an der Basis arbeitet.  
Die medizinische Zahnpasta mit der Kraft der Natur. Die medizinische  
Zahnpasta, die wirkt, bevor es zu spät ist. Die medizinische Zahnpasta:  
weil schöne Zähne vor allem ein gesundes Zahnfleisch brauchen.



Wenn Sie's genau wissen wollen, fragen Sie Ihren Apotheker...



**Parodontax® - Medizinische Zahnpasta. Zusammensetzung:** 100 g Zahnpasta enthalten: Natriumhydrogencarbonat 67,91 g, Preßsaft aus Echinacea purpurea (Sonnenhut) 0,954 g; Auszüge aus: Myrrha 0,624 g - Radix Ratanhiae (Ratanhiawurzel) 1,248 g - Herba Chamomillae vulgaris (Kamille) 0,624 g; Ätherische Öle von: Mentha piperita (Pfefferminze) 1,926 g - Salvia (Salbei) 0,146 g; Natriumlaurylsulfat 1,642 g, p-Hydroxybenzoesäurebenzylester 0,050 g, Saccharin-Natrium 0,0164 g. **Anwendungsgebiete:** Zur täglichen Zahn- und Mundpflege; zur Prophylaxe von Karies (Verhinderung der Plaque-Bildung) und Parodontose; zur Unterstützung der zahnärztlichen Behandlungsmaßnahmen bei Parodontopathien (Gingivitis, Parodontitis, Parodontose) und Stomatitiden und nach intraoralen operativen Eingriffen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile des Präparates; **Schwangerschaft und Stillperiode:** Die Anwendung in Schwangerschaft und Stillperiode ist möglich. **Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Gewöhnungseffekten und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „AUSTRIA CODEX - FACHINFORMATION“ zu entnehmen.**



Wir danken der Niederösterreichischen Landesregierung  
für ihre Unterstützung

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Erwin PRÖLL

Landesrat Ewald WAGNER, Landesrat Dr. Ernest BREZOVSKY

Präsident Dr. Linde KALNOKY

Fonds „Gesundes Österreich“

w. Hofrat San. Dir. Dr. Werner HOFFER,

ObReg. Rat Dr. Evelyne WENISCH, Insp. Rat Günther MÜCK

Dr. Robert KELLNER, SR. Dr. Elisabeth PÖSEL

vortr. Hofrat Landes-San. Dir. Dr. Wilhelm WORELL,

vortr. Hofrat San. Dir. Dr. Albert MANN, Hofrat Dr. Ernst REISETBAUER

# Das Prophylaxe-Buch für die Zahnarztpraxis

Praxisnahe Anregungen in Beispielen, Arbeitsflußdiagrammen, Abrechnungshinweisen, Bildern, Tips u.v.a.m.

Die Zahnheilkunde orientiert sich neu. Der Auftrag an die Zahnärzteschaft lautet, präventive Leistungen gleichwertig der kurativen Therapie zur Seite zu stellen. Die Erhaltung des hohen Gutes Gesundheit fördern zunehmend aufgeklärte Patienten in der Zahnarztpraxis ein. Die Neuauflage möchte Hilfestellungen geben, um diesen Herausforderungen patientennah und patientengerecht entsprechen zu können. Praxisnahe Anregungen verdeutlichen, wie sich moderne Individualprophylaxe, Gruppenprophylaxe und die Behandlungsmaßnahmen zur Initialen Parodontaltherapie griffig, „spannend“ und damit patientengerecht sowie ausgerichtet an den Erfordernissen der Praxis im Dreier-Team Zahnarzt, Zahnarzhelferin, Patient umsetzen lassen.

**Aus den Besprechungen zur 1. Auflage:**  
 „... Dieses Buch ist als Leitfaden für den Zahnarzt ... hervorragend geeignet und sollte dort nicht fehlen, wo engagierte Kolleginnen und Kollegen wirksame Prophylaxe betreiben.“  
 Mitteilungsblatt der Berliner Zahnärzte, 6/84

Außerdem lieferbar:  
**Zahnärztliche Versorgung behinderter Patienten**  
 Herausgegeben von Edward Honoré Hörschelmann.  
 1985. XVI, 156 Seiten. Gebunden DM 84,-  
 ISBN 3-7785-0900-4

**Die Praxis der zahnmedizinischen Prophylaxe**  
 Ein Leitfaden für die Individualprophylaxe, Gruppenprophylaxe und Initiale Parodontaltherapie  
 Von Klaus-Dieter Hellwege  
 2., völlig neubearbeitete Auflage 1991. 260 Seiten.  
 Gebunden DM 138,-  
 ISBN 3-7785-1782-1



## BESTELLCOUPON

Ausschneiden und an Ihre Buchhandlung oder an Hüthig Buch Verlag GmbH, Postfach 10 26 40, W-6900 Heidelberg 1, schicken.

- \_\_\_ Expl. Hellwege, Die Praxis der zahnmedizinischen Prophylaxe, DM 138,- ISBN 3-7785-1782-1
- \_\_\_ Expl. Hörschelmann, Zahnärztliche Versorgung behinderter Patienten, DM 84,- ISBN 3-7785-0900-4

Name \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_  
 Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

084284



## KARIESPROPHYLAXEAKTION

### ... und Karies hat keine Chance

Dieser Leitspruch der Bemühungen der Fachgruppe für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Ärztekammer für Niederösterreich verdeutlicht einmal mehr die Zielrichtung der Kariesprophylaxe in Niederösterreich. Sie war vom Beginn an von der Überzeugung getragen, daß der Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde oder der niedergelassene Dentist seine Qualifikation für medizinisch hochwertigere Leistungen einsetzen kann als nur für Füllungstherapie und Extraktionen.

Wie Sie aus der Zeittafel ersehen können, befaßten sich die niederösterreichischen Zahnärzte schon mit Vorsorgemedizin, als dies noch nicht so populär war wie heute. Wir waren von Anbeginn an überzeugt, daß das Ziel unserer Bemühungen der eigenverantwortliche Patient mit einem tiefen Gesundheitsbewußtsein sein muß. Da das Ausmaß der Betreuung für den einzelnen unterschiedlich, je nach seiner persönlichen Einstellung ist, kann es auch keine kollektiven Maßnahmen für die Erwachsenenbehandlung geben. Diese muß individuell abgestimmt und in der Praxis des niedergelassenen Zahnarztes formuliert werden.

Darüberhinaus gibt es aber einige kollektive Prophylaxemaßnahmen, die am Weg zu einem selbstverständlichen Gesundheitsbewußtsein des Patienten gesetzt werden müssen. Wir haben uns für die Betreuung von Kindheit an entschieden. Die internationale Entwicklung, speziell die in der Schweiz, hat unseren Weg bestätigt.

Es war ein schwieriger und mühevoller Weg. Der niedergelassene Zahnarzt und Dentist als Patenzahnarzt, hunderte Kindergärten und viele Kindergärtnerinnen, Eltern, Beamte der Landesregierung und auch engagierte Industrievertreter haben uns auf diesem Weg begleitet.

Mit der Einrichtung der Kurse für Zahngesundheitserzieher, der erste fand in Hollabrunn am 30. November 1991 statt, wurde die Aufbauphase endgültig abgeschlossen. Das Kariesprophylaxeprogramm der **Niederösterreichischen Ärztekammer** und der **Niederösterreichischen Landesregierung** ist aus seinen Kinderschuhen entwachsen.

Eine neue organisatorische Leitung mit Frau Dr. Michaela Höbarth-Hayden und Herrn Präsident Dentist Franz Kellerer, die Etablierung eines eigenen Schulungsreferates für die Zahngesundheitserzieherinnen und die Prophylaxekurse durch Dr. Karl Bauer sind gemeinsam mit der statistischen Auswertung, die sowohl die sinnvolle Verwendung der eingesetzten Mittel als auch die Notwendigkeit der Maßnahmen unterstreicht, Resultat einer kontinuierlichen Entwicklung.

Gemeinsam wollen wir diesen gesunden Weg für Niederösterreichs Jugendliche fortsetzen.

**Das Prophylaxeteam**

## ZEITTADEL



- 1955:** Der Oberste Sanitätsrat beschließt auf Anregung von Prof. Dr. Driak die Notwendigkeit einer Fluor-Kariesprophylaxe. Beginn der ersten Schulaktionen in Österreich, in einigen Gemeinden von Niederösterreich und in einigen Bezirken von Wien.
- 1961:** Einbindung der Lehrerschaft in die Aktion. Daran kontinuierlicher Ausbau der Fluoridtablettenaktion in Niederösterreich mit jährlichen Teilnehmerzahlen von rund hunderttausend Kindern und mehr auf freiwilliger Basis.
- 1977:** Einrichtung eines eigenen PROPHYLAXEREFERATES der Fachgruppe für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Ärztekammer für Niederösterreich.
- 1978:** Landesweite Zahnputzbeutelaktion unter erstmaliger Beteiligung der niedergelassenen Zahnärzte und Dentisten. Bereits bestehende Aktivitäten: In den Gemeinden Berndorf (OMR. Dr. Dworschak), St. Pölten (Dr. Urbansky), Klosterneuburg (Dr. Stanka und Dr. Petricek) und Mistelbach (Dr. Mörz).
- 1978:** Start der Aktion PROPHYLAXE PERMANENT in Niederösterreich unter dem Motto „Gesunde Zähne — glückliches Lächeln“. Es wird für alle Prophylaxebemühungen eine einheitliche Sprachregelung festgelegt und ein einheitliches Public-Relation-Programm postuliert.  
Erstes landesweites Prophylaxesymposium in Hollabrunn, Generalthema „Prophylaxe im jugendlichen Gebiß“.  
Wiederholte Zahnputzbeutelaktionen in niederösterr. Kindergärten.
- 1979:** Vorstellung des gesamtösterreichischen Prophylaxekonzepts in Salzburg unter Mitarbeit von Präs. Dir. MR. Dr. Robert Fischer, Präs. Dent. Otto Migl und Dr. Karl Bauer von niederösterreichischer Seite. Am Zahnärztekongreß in Baden demonstriert Fr. Dr. Sokol (Baden) mit einer Kindergruppe das Programm.
- 1980:** Prophylaxereferententreffen in der Universitätsklinik Innsbruck zur Koordination (Prof. Dr. K. Gausch — Prof. Dr. S. Kulmer), Diaserie Dr. Kulmer / Dr. Kotschy.
- 1980 — 1987:** Ausbau der Aktion, Schulungen von Assistentinnen in Prophylaxe und gesunder Ernährung.
- 1982:** Es wird ein eigener Kindergartenbehelf von Seiten der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Zweigverein Niederösterreich (Präs. OMR. Dr. F. Wurst), der Aktion zur Verfügung gestellt.

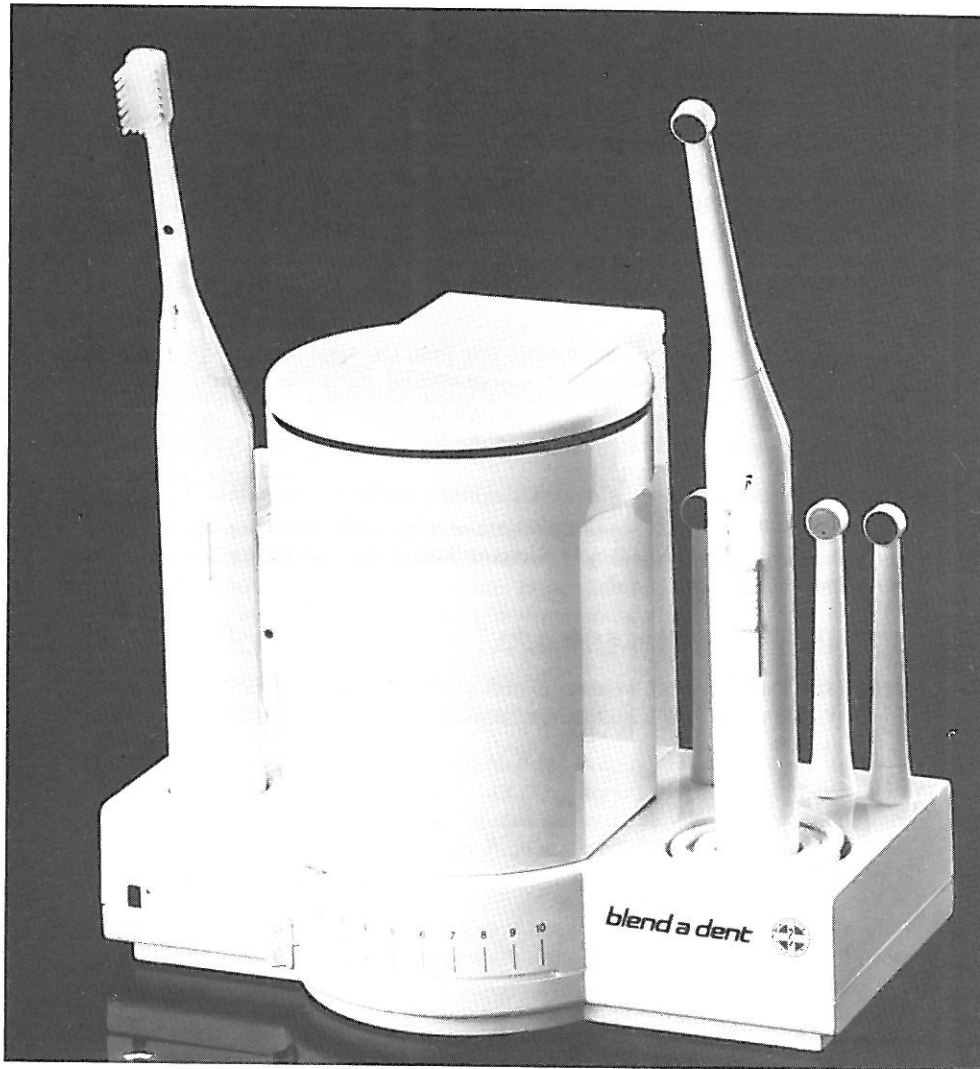
## ZEITTADEL



- 1988:** Im November werden im Rahmen des 5. Weinviertler Herbstsymposiums die letzten Erfahrungen aus der Schweiz in das Programm eingebaut.
- 1989:** Start des **Kariesprophylaxeprogramms** in den niederösterreichischen Kindergärten. Eine gemeinsame Aktion der Niederösterreichischen Landesregierung, Landessanitätsdirektion und Kindergartenreferat und der Ärztekammer für Niederösterreich und Österreichischen Dentistenkammer, Landesgeschäftsstelle Niederösterreich (66 Kindergärten).  
Informationskurse für Kindergärtnerinnen in St. Pölten.
- 1990:** 2. Jahr des Kariesprophylaxeprogramms, Ausweitung der Aktion (79 Kindergärten).  
Vorstellung eines Arbeitsbehelfs von Frau Dr. Graf für die Volksschulen. Landesweite Schulung der Pflichtschullehrer durch die Bezirkszahnärzterevertreter.  
Präs. Dent. F. Kellerer übernimmt die Agenden von Präs. Dent. O. Migl.
- 1991:** Weiterer Ausbau der Aktion, Teilnahme von 128 Kindergärten.  
Erster Kurs für Zahngesundheitserzieher in Hollabrunn mit dem Ziel der Einbindung von Kindergärtnerinnen, Pädagogen und Assistentinnen in das Instruktorenprogramm.
- 1992:** Der 100.000 Zahn im Rahmen des Programms wird untersucht.
- 2000:** Die Zukunft wird weisen, ob das gesteckte Ziel 50% der 6jährigen das Gebiß kariesfrei zu gestalten, erreicht und wie zu hoffen übertroffen wurde.

# BLEND-A-DENT PROFESSIONAL II

ZAHNBÜRSTE BLEND-A-DENT MEDIC ELECTRIC UND MUNDDUSCHE  
BLEND-A-DENT JET IN EINEM GERÄT.



## blend a dent



## AGZ — Arbeitsgemeinschaft für Zahngesundheitsziehung

1975 als gemeinnütziger Verein gegründet, ist die AGZ unterstützendes Organ der Gesundheits- und Schulbehörden des Bundes, der Länder und Gemeinden bei der Verbreitung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe mit Fluoriden. Im Rahmen der Organisation der Fluoridtabletten-Aktion gehören enge Kontakte zu Amtsärzten (Mutterberatungen), Kindergärtnerinnen, Direktoren und Lehrerschaft von Volks- und Sonderschulen sowie Zahnärzten und Dentisten zum Aufgabenbereich.

Ein bewährtes Informations- und Rückmeldesystem gewährleistet, unter Berücksichtigung des Einverständnisses der Eltern zur Teilnahme ihrer Kinder an dieser kostenlosen Prophylaxeaktion (Elternbriefe, Meldekarten), bundesweit ein bedarfsorientiertes Verteilen der Fluoridtabletten und damit auch die statistische Auswertung hinsichtlich prozentualer Beteiligung.

Die Rechtfertigung dieses Einsatzes erfolgt nicht zuletzt im Bewußtsein, daß die orale Präventiv-Medizin sich immer mehr zum bedeutungsvollsten Wissensgebiet der Zahnmedizin entwickelt.

Mitglieder der AGZ sind die Bundesfachgruppe für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Österreichischen Ärztekammer, Österreichische Dentistenkammer, Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit und die Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Verein österreichischer Zahnärzte (gegr. 1861).

**Arbeitsgemeinschaft für Zahngesundheitsziehung (AGZ)**

A-1010 Wien, Tuchlauben 15/11, Telefon 0222 / 535 50 10



## KARIESPROPHYLAXEAKTION

### Aufbau und Zielrichtung der Kariesprophylaxeaktion in NÖ.

Die Auflagen seitens des Vorstandes der Fachgruppe für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Ärztekammer für Niederösterreich waren relativ streng. Das Programm sollte flächendeckend, kostengünstig, auf Freiwilligkeit basierend, unbürokratisch und durch den niedergelassenen Zahnarzt oder niedergelassenen Dentisten betreut werden.

Jeweils zu Beginn eines Kindergartenjahres melden sich Kindergärten nach Aufforderung durch die Landesregierung freiwillig für die Aktion, in der vorwiegend die Vorschulkinder, also die Sechsjährigen betreut werden. Mitarbeitswillige Zahnärzte und Dentisten werden dann durch die Niederösterreichische Landesregierung nach örtlichen Gegebenheiten den einzelnen Kindergärten zugeteilt. Es muß mit Freude vermerkt werden, daß seitens der Kindergärten im Jahr 1991 die doppelte Zahl der Anmeldungen vorhanden waren, als wir betreuen konnten. Dies lag letztendlich an den beschränkten finanziellen Mitteln.

Am Beginn des Programms steht ein Besuch durch den Paten-Zahnarzt. Er stellt seine Mundhygieneassistentin vor, die weiterhin 14tägig den Kindergarten besuchen wird. Gemeinsam mit der Gruppenleiterin wird der Terminplan festgelegt. Als Ausgangsbasis der statistischen Beurteilung dient ein modifizierter Orale-Hygiene-Index. Im Rahmen dieses Untersuchungsvorganges lernen die Kinder auch Färbetabletten kennen, die eine integrierte Erfolgskontrolle für die Aktion darstellen. Sie werden nicht nur für die Untersuchung sondern auch zur Beurteilung von Zwischenergebnissen eingesetzt. Die Mundhygieneassistentin erarbeitet nun mit der Gruppe eine exakte Rot-Weiß-Technik. Bei jeder Unterweisung wird auch ca. 15 Minuten Theorie vorgetragen. Es ist erstaunlich, wie schnell Kindern Namen von Zähnen, Funktionsflächen und ihre Bedeutung klar werden. Mit Liedern und Situationsspielen, Videodemonstrationen und kleinen Belohnungen wird das Programm abgerundet.

In der Mitte des Programms besucht der Zahnarzt gemeinsam mit seiner Mundhygieneassistentin den Kindergarten und erhebt einen DMF-Index. Die zum Teil erschreckenden Ergebnisse sind Grundlage für zukünftige gesundheitspolitische Planungen.

Dadurch ist eine kontinuierliche Beurteilung des Zustandes der Gebisse der 6jährigen in Niederösterreich möglich. Das umfangreiche Zahlenmaterial wird durch die Rechnungsabteilung der Ärztekammer für Niederösterreich ausgewertet und nach voller Auswertung der Jahresstatistik bekommt jeder Zahnarzt und jeder Kindergarten eine Detailinformation. Dies dient zur eigenen Erfolgskontrolle und zur Orientierung wo sein Kindergarten im Rahmen der Aktion einzureihen ist.

Allantoin

Siliciumdioxid

$\beta$  Pyridylcarbinoltartrat

Pflege-Medium für gesundes Zahnfleisch und gesunde Zähne.

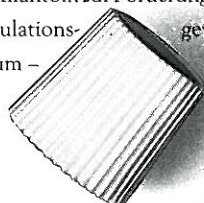
# mentadent<sup>®</sup> C

GEPRÜFTE FORMEL

### IHRE THERAPIE - UNSERE UNTERSTÜTZUNG.

Mentadent C Pflegemedium ist durch seine spezielle Zusammensetzung die optimale Ergänzung für die zahnärztliche Parodontal-Therapie.

Amorphes dehydratisiertes Siliciumdioxid-Xerogel als Reinigungssubstanz,  $\beta$  Pyridylcarbinoltartrat als Stimulans zur Gingivadurchblutung, Allantoin zur Förderung von gesundem Granulationsgewebe, acidum tartaricum - mild adstringierend.



mentadent<sup>®</sup> C



---

# Ärztzentrale

für Ferngesprächsübermittlung Dr. Wilfried Rodler, Inh.: Maria Rodler  
A-1014 Wien, Helferstorferstraße 2 – Telefon 531 16

Telefonzentrale – Ärzte - Funk - Zentrale

Adressenverlag und Drucksortenversandabteilung: Tel. 533 25 58

Adressen des In- und Auslandes.  
Versand von Drucksorten aller Art und Warenproben.

Medizinischer Drucksortenverlag: Tel. 533 25 23

Lagerdrucksorten für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.  
Praxis - Organisationsbehelfe.  
Ablagebehelfe: Karteikarten, Leitsätze und Karteikästen.  
Metallschilder und Tafeln.  
Büroartikel und Arztstempel.  
Papierwaren: Briefe, Kuverts, Röntgentaschen,  
Visitkarten und Rezeptformulare.  
Übernahme aller Druckaufträge.

Kurortestelle: Tel. 533 13 93

Vermittlung von Kur-, Sanatorien- und Erholungsaufenthalten.

In der Ärztekammer Linz und in der Ärztekammer Klagenfurt sind die Drucksorten der Ärztzentrale ebenfalls erhältlich.

---

## *Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft*

Maria Rodler & Co Ges. m. b. H.

A-1014 Wien, Freyung 6; Tel. (0222) 533 29 35, 533 21 99, 533 23 20

Telex: 61-3222286 MAW+ – Teletex: 232-3222286 MAW – Fax: (0222) 535 60 16

Veranstaltung von Ausstellungen anlässlich von Kongressen und Tagungen.  
Gestaltung und Druck von Tagungsprogrammen.

---

**Robidruck** Maria Rodler Gesellschaft m. b. H.

übernimmt sämtliche Druckaufträge im Ein- und Mehrfarbendruck.

A-1200 Wien, Engerthstraße 128 ☎ (0222) 35 49 08-0, Fax: (0222) 35 00 97

---

## KARIESPROPHYLAXEAKTION



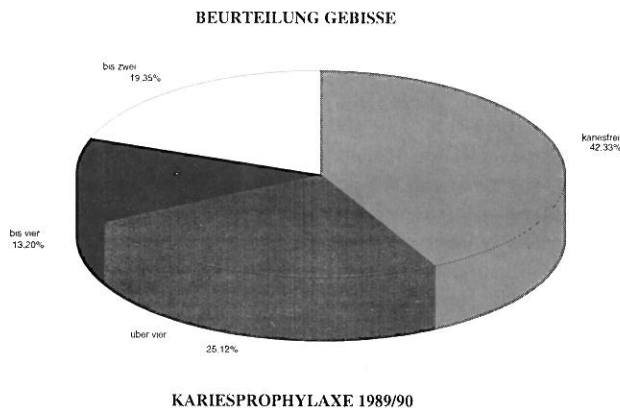
Mit fortschreitendem Können der Zahnputztechnik instruiert die Mundhygieneassistentin auch vermehrt die Problemzonen, lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder auf die 6-Jahr-Molaren und versucht in einfachen Worten die Bedeutung der Interdentalhygiene darzustellen. Eine gesunde Ernährung unterstützt durch eine Broschüre für das gesunde Jausenbrot wird im Programm besonders gefördert. Hier wurden in den betreuten Kindergärten erhebliche Fortschritte getätigt und die Ernährungserziehung hat nicht vor Kindergärtnerinnen und Eltern halt gemacht. Chemoprophylaxe in Form von Fluoriden, der zuckerfreie Kaugummi zur Speichelstimulation und als Reinigungsmittel für mit Erythrosin angefärbte Zähne, sowie der Zahnputzclown fördern die Mitarbeit. Eine Liedcassette, die dankenswerterweise vom „Fond Gesundes Österreich“ für alle Kindergärten zur Verfügung gestellt wurde, erfreut sich ebenso großer Beliebtheit. Am Rande sei vermerkt, daß es auch wieder niederösterreichische Künstler waren, die diese Pioniertat einer eigenen Cassette mit Zahnliedern zustande brachten.

Am Ende der Aktion wird nochmals ein modifizierter Oraler-Hygiene-Index erhoben. Er dient zur Selbstkontrolle der Gruppe und dokumentiert, daß die eingesetzten Mittel sinnvoll angewendet wurden. Die Kosten liegen nach internationalem Standard ca. 30% unter dem Durchschnitt. Es darf betont werden, daß es dem Verständnis von Gesundheitsbehörden und Gesundheitspolitikern zu danken ist, daß für den Start der Aktion Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Die Ergebnisse und Erfolge sind allerdings auch eine zwingende Verpflichtung, die Augen nicht vor den Realitäten zu verschließen und dieses Programm für alle niederösterreichischen Kinder zu ermöglichen.

# STATISTIK

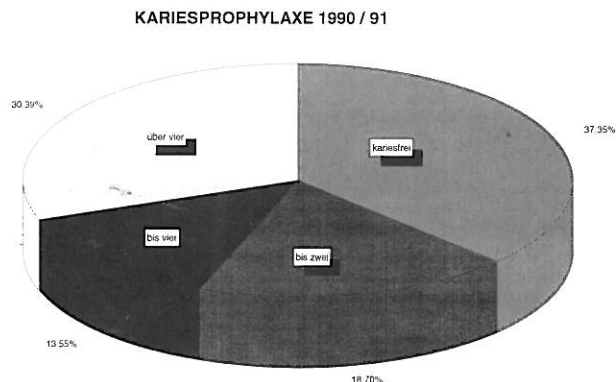


## Zahlen, Fakten und Ergebnisse



### Beurteilte Gebisse — Aktion 1989/1990:

42% der Kinder haben ein kariesfreies Gebiß, 19% bis zwei, 13% bis vier und 25% über vier kariöse oder gefüllte Zähne.



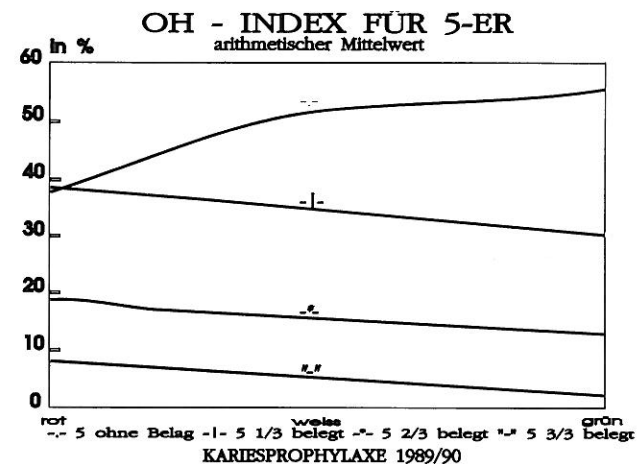
### Kariesprophylaxeaktion 1990/1991:

37% der Kinder haben ein kariesfreies Gebiß, 19% haben zwei, 13% haben bis vier und 30% haben mehr als vier kariöse oder gefüllte Zähne.

# STATISTIK



## Zahlen, Fakten und Ergebnisse



### Erfolgsbeurteilung der Aktion:

Die Position rot gibt den Befund zu Beginn der Aktion an, weiß war eine Kontrolluntersuchung in der Mitte und grün ist eine Untersuchung zu Ende des Jahres. Es zeigt sich deutlich, daß die Zahl der belagsfreien Zähne von 37% auf 58% gesteigert werden konnte.

### Kariesprophylaxeaktion 1991/1992:

128 Kindergärten, 3500 Kinder

### Ziel der Kariesprophylaxeaktion Niederösterreich

WHO Ziel für das Jahr 2000

50% der fünf- bis sechsjährigen haben kariesfreie Gebisse

## KARIESPROPHYLAXEAKTION



### Ärzte und Dentisten

1989 / 1990

#### Bezirk Amstetten

Dr. Bors Alois  
Dr. Kaiser Gottfried  
Dr. Kolndorfer Franz

#### Bezirk Baden

Dr. Mohl Ursula  
Dr. Sokol Gunhild

#### Bezirk Bruck/Leitha

Dr. Scheucher Kurt

#### Bezirk Gänserndorf

Dr. Jansky Ingrid  
Dr. Jones Christina  
Dt. Winkler Karl

#### Bezirk Gmünd

Dt. Gloser Rudolf  
Dr. Holzweber Josef  
Dr. Pranz Eduard  
Dr. Raab Erika

#### Bezirk Hollabrunn

Dr. Bauer Karl  
Dr. Bauer Monika  
Dr. Czink Ulrich  
Dr. Deninger-See Elfriede  
Dt. Doppler Adele  
Dr. Ehrenhold Bernadette  
Dr. Schützner Helga  
Dt. Svoboda Hans

#### Bezirk Horn

Dr. Czapka Norbert  
Dr. Loimer Renate  
OMR. Dr. Wickenhauser  
Herbert

#### Bezirk Korneuburg

Dr. Hanna Ingrid  
Dt. Ibscha Wilhelm

#### Bezirk Krems

Dr. Bryk Barbara  
Dr. Loserth Wilhelm  
Dr. Stögerer Brigitta  
Dr. Stögerer Robert

#### Bezirk Lilienfeld

Dr. Jünger Elmar  
Dt. Tasch Maximilian

#### Bezirk Melk

Dr. Kittl Heinrich  
Dr. Puchstein Ulrike

#### Bezirk Mistelbach

MR. Dr. Mörz Gertrude  
Dr. Nagel-Kittag Ellengard  
Dr. Neumayer Heide  
Dr. Steiner-Benkese Heide

#### Bezirk Mödling

Dr. Graf-Müller Renate  
Dr. Pohl Georg

#### Bezirk Neunkirchen

Dt. Migl Otto  
Dr. Tischler Martina

#### Bezirk Scheibbs

Dr. Lasselsberger Petra  
Dr. Salaberger Walter

#### Bezirk St. Pölten

Prim. Dr. Fischer Robert  
Dt. Grünwald Otto  
Dr. Höhne Angelika  
Dr. Jirak Bernd  
Dr. Rath Gerda  
Dr. Schmied Hannes  
Dr. Unfried Martin

#### Bezirk Tulln

Dt. Glanz Hedwig  
Dr. Wienerroither Lucia  
Dr. Wutzl Regina

#### Bezirk Waidhofen/Thaya

Dr. Beer Gustav

#### Bezirk Waidhofen/Ybbs

Dr. Preiner Franz

#### Bezirk Wr. Neustadt

Dr. Fischer Gerda  
Dr. Kukla Edmund

#### Bezirk Wien—Umgebung

Dr. Dvorak Dagmar  
Dr. Neubauer Gerhard  
Dr. Petricek Elisabeth  
Dr. Stanka Luise  
Dr. Zuber Alfred

#### Bezirk Zwettl

Dr. Hörmann Astrid  
Dr. Janu Gerhard  
Dr. Kaspar Dorothea

## KARIESPROPHYLAXEAKTION



### Ärzte und Dentisten

1990 / 1991

#### Bezirk Amstetten

Dr. Atschreiter Ingrid  
Dr. Bors Alois  
Dt. Haberhauber Herta  
Dt. Nigl Franz  
Dr. Reinberg Meinrad  
Dr. Wagner Johann

#### Bezirk Baden

Dr. August Oskar  
Dr. Dormuth Günther  
Dr. Dworschak Kurt  
Dt. Grill Otto  
Dr. Mohl Ursula  
Dr. Raimann Brigitte  
Dr. Sokol Gunhild

#### Bezirk Bruck/Leitha

Dr. Krasa Jaroslav  
Dr. Puhr Reinhold  
Dr. Zitzelsberger Ilona

#### Bezirk Gänserndorf

Dr. Frohner Günther  
Dr. Janeschitz-Kriegl Ludmilla  
Dr. Jansky Ingrid  
Dr. Zikowsky Franz

#### Bezirk Gmünd

Dt. Gloser Rudolf  
Dr. Heydari Petra  
Dr. Holzweber Josef  
Dr. Pranz Eduard  
Dr. Raab Erika  
Dr. Szews Andrezej

#### Bezirk Hollabrunn

Dr. Bauer Karl  
Dr. Bauer Monika  
Dr. Czink Ulrich  
Dr. Deninger-See Elfriede  
Dt. Doppler Adele  
Dr. Ehrenhold Bernadette  
Dr. Schützner Helga  
Dt. Svoboda Hans

#### Bezirk Horn

Dr. Czapka Norbert  
Dr. Loimer Renate  
Dr. Mann Susanne

#### Bezirk Korneuburg

Dr. Hanna Ingrid  
Dr. Nutz Ingrid

#### Bezirk Krems

Dr. Beyrer Julius  
Dr. Bryk Barbara

#### Bezirk Lilienfeld

Dr. Mühleder Herbert  
Dt. Tasch Maximilian

#### Bezirk Melk

Dr. Höbarth-Haydn Michaela  
Dr. Holly Hans  
Dr. Kittl Heinrich  
Dr. Puchstein Ulrike  
Dt. Riedl Anna  
Dr. Steinkellner Anna  
Dr. Wagner Engelbert

#### Bezirk Mistelbach

Dr. Haubenberger Gunda  
Dr. Liska Erich  
MR. Dr. Mörz Gertrude  
Dr. Nagel-Kittag Ellengard  
Dr. Neumayer Heide

#### Bezirk Mödling

Dr. Graf-Müller Renate  
Dr. Pohl Georg  
Dr. Wienerroither Lucia  
Dr. Witurna Franz

#### Bezirk Neunkirchen

Dt. Migl Otto  
Dr. Scherbichler Rudolf  
Dr. Tischler Martina

#### Bezirk Scheibbs

Dr. Heil Ekkehard  
Dr. Olejnicak Halina  
Dr. Salaberger Walter  
Dr. Seltenheim Petra

#### Bezirk St. Pölten

Prim. Dr. Fischer Robert  
Dt. Grünwald Otto  
Dr. Höhne Angelika  
Dr. Jirak Bernd  
Dt. Kellerer Franz  
Dr. Krömer Monika  
Dr. Peceny Erich  
Dr. Pichler Arthur  
Dr. Rath Gerda  
Dr. Schmied Hannes  
Dr. Tilscher Ingrid  
Dr. Unfried Martin  
Dt. Waldherr Eva

#### Bezirk Tulln

Mag. DDr. Bosmans Louis  
Dr. Dietz Marie  
Dt. Glanz Hedwig  
Dr. Orechovsky Sven  
Dr. Wutzl Regina

#### Bezirk Waidhofen/Thaya

Dr. Beer Gustav

#### Bezirk Waidhofen/Ybbs

Dr. Preiner Franz

#### Bezirk Wr. Neustadt

Dr. Klaus-Konlechner Johanna  
Dr. Kukla Edmund  
Dr. Murnberger Ernst  
Dr. Stanitz Daniela

#### Bezirk Wien—Umgebung

Dr. Fürhauser Karin  
Dr. Petricek Elisabeth  
Dr. Stanka Luise  
Dr. Tuppinger Ulrike  
Dr. Zuber Alfred  
Dr. Zuber-Schramm Regina

#### Bezirk Zwettl

Dr. Grahovac Branko  
Dr. Hörmann Astrid

## KARIESPROPHYLAXEAKTION



### Ärzte und Dentisten

1991 / 1992

#### Bezirk Amstetten

Dr. Bors Alois  
Dt. Haberhauer Herta  
Dr. Lang Johannes  
Dt. Nigl Franz

#### Bezirk Baden

Dr. Dormuth Günther  
Dr. Dworschak Kurt  
Dt. Grill Otto  
Dr. Reiffenstuhl Herbert  
Dr. Sokol Gunhild

#### Bezirk Bruck/Leitha

Dr. Krasa Jaroslav  
Dr. Puhr Reinhold  
Dr. Schaffarz Marcus  
Dr. Schebeck Ulrike

#### Bezirk Gänserndorf

Dr. Frohner Günther  
Dr. Zikowsky Franz

#### Bezirk Gmünd

Dt. Gloser Rudolf  
Dr. Heydari-Kaufmann Petra  
Dr. Holzweber Josef  
Dr. Pranz Eduard  
Dr. Raab Erika  
Dr. Raab Roland

#### Bezirk Hollabrunn

Dr. Bauer Karl  
Dr. Bauer Monika  
Dr. Czink Antonia  
Dr. Czink Ulrich  
Dr. Deninger-See Elfriede  
Dt. Doppler Adele  
Dr. Gass Harald  
Dr. Schützner Helga  
Dt. Svoboda Hans

#### Bezirk Horn

MR. Dr. Czapka Norbert  
Dr. Mann Susanne

#### Bezirk Korneuburg

Dr. Hanna Ingrid  
Dr. Haubenschild Eva Maria  
Dr. Nadalini Angelina  
Dr. Steinreiter Christian

#### Bezirk Krens

Dr. Müller Erwin

#### Bezirk Lilienfeld

Dr. Linthaler Ulrike

#### Bezirk Melk

Dr. Höbarth-Haydn Michaela  
Dr. Holly Hanns Horst  
Dr. Müller Ingeborg  
Dr. Puchstein Ulrike  
Dt. Riedl Anna  
Dr. Steinkellner Anna  
Dr. Wagner Engelbert

#### Bezirk Mistelbach

Dr. Haubenger Gunda  
Dr. Kleinberger Susanne  
Dr. Liska Erich

#### Bezirk Mödling

Dr. Seemann Susanne  
Dr. Wienerroither Lucia  
Dr. Witurna Franz

#### Bezirk Neunkirchen

Dt. Migl Otto  
Dr. Roedel Walter

#### Bezirk St. Pölten

Dt. Bichler August  
Dt. Grünwald Otto  
Dr. Höhne Angelika  
Dr. Jirak Bernd  
Dr. Mayer Erich  
Dr. Peceny Erich  
Dr. Pichler Arthur  
Dr. Rath Gerda  
Dr. Schmied Hannes  
Dr. Schuster Ingrid  
Dr. Slavicek Gregor  
Dr. Unfried Martin  
Dt. Waldherr Eva

#### Bezirk Scheibbs

Dr. Heil Ekkehard  
Dr. Olejniczak Halina  
Dr. Reicher Gabriele  
Dr. Seltenheim Petra

#### Bezirk Tulln

Mag. DDr. Bosmans Luis  
Dr. Dietz Marie  
Dr. Orechovsky Sven  
Dr. Wutzl Regina

#### Bezirk Waidhofen/Thaya

Dr. Beer Gustav

#### Bezirk Wr. Neustadt

Dr. Charvat Klaus  
Dr. Stanitz Daniela

#### Bezirk Wien-Umgebung

Dr. Krüger Herta  
MR. Dr. Petricek Elisabeth  
Dr. Wielach-Prusa Patricia

#### Bezirk Zwettl

Dr. Kietreiber Markus  
Dr. Müller-Bruckschwaiger Karl

## 1. KURS FÜR ZAHNGESUNDHEITSERZIEHER

Hollabrunn, 30. November 1990

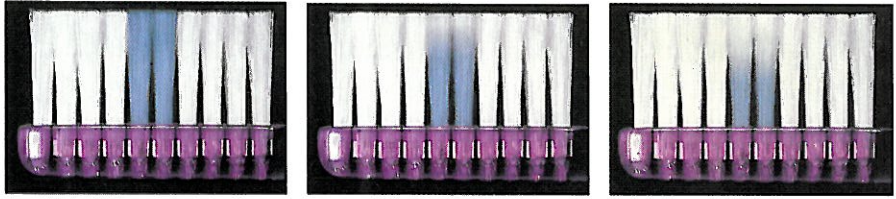


### Gemeinsam für Niederösterreichs Kinder:

Althammer Heike  
Althammer Maria  
Barth Brigitte  
Brader Christine  
Braunöck Gertrude  
Bruckner E.  
Elsigan Martina  
Fidesser Eva-Maria  
Friedländer G.  
Holzinger Johanna  
Kappauf Nina

Katzenschläger G.  
Lauermann Karin  
Lesny Veronika  
Mahr Anna  
Mauerberger B.  
Mayer Birgit  
Oswald Elfriede  
Palla Susanne  
Riepl Monika  
Ritzinger Maria  
Scherer Elisabeth

Schmid Elke  
Schmoll Andrea  
Siegl Monika  
Sinner Iris  
Steindl Renate  
Stieger Eleonore  
Stoll Ingeborg  
Strobl Hilda  
Wittner Herta



## **Die neue Oral-B INDICATOR: Die einzige Zahnbürste, die farblich anzeigt, wann sie ersetzt werden sollte.**

Auch die beste Zahnbürste hat eine begrenzte Lebensdauer. Bei regelmäßigem Gebrauch treten nach ca. 2 - 3 Monaten Borstenspliss und -verbiegungen auf. Eine effektive Plaque-Entfernung ist somit nicht mehr gewährleistet, das Zahnfleisch kann verletzt werden. Aus Ihrer täglichen Arbeit wissen Sie, daß die meisten Patienten ihre Zahnbürste viel zu selten wechseln: rein statistisch gesehen alle 9 Monate. Ein wesentlicher Grund: Zahnbürsten geben kein eindeutiges Signal, wann sie ausgetauscht werden sollen.

Die neue Oral-B INDICATOR gibt Ihren Patienten ein solches Zeichen. Die blauen INDICATOR-Borsten werden durch den Gebrauch blasser. Wenn die Borsten nur noch in der unteren Hälfte blau sind, ist es Zeit die Zahnbürste zu wechseln. Dies ist nach ca. 2 - 3 Monaten der Fall, hängt jedoch von der Putzgewohnheit ab.

Die Vorteile der Oral-B INDICATOR:

Sie zeigt Ihren Patienten, wann sie ausgetauscht werden sollte.

Sie gibt Ihnen die Möglichkeit, die Putzgewohnheiten Ihrer Patienten zu überprüfen.

Damit bietet die Oral-B INDICATOR Ihren Patienten wichtige Voraussetzungen für eine wirksame Prophylaxe.



**Oral-B**

INDICATOR

Vertrieb Österreich: Willvonseder & Marchesani, 1211 Wien